



Jahresbericht der Präsidentin 2018

Liebe Parteimitglieder und Sympathisanten der SVP Regensdorf

Meine erste Amtsdauer liegt bereits hinter mir, und ich habe in diesen zwei Jahren viele interessante Begegnungen und Gespräche erlebt. Gerne möchte ich nun auf mein zweites Amtsjahr zurückblicken.

Nach den erfolgten Behördenwahlen im Frühjahr hat sich das Amtsjahr 2018 in ruhigere Bahnen begeben. Der Vorstand traf sich insgesamt zu 5 Sitzungen, welche wir jeweils im kleinen Sitzungszimmer im Restaurant Post in Watt abhalten. Als Präsidentin der Ortssektion nahm ich an verschiedenen Versammlungen teil:

- Am 24. April gemeinsam mit meinem Vorstandskollegen Christian Büchi an der Delegiertenversammlung der Bezirks-SVP in Neerach. Beim Rückblick auf die Kommunalwahlen wurde die SVP Ortssektion Regensdorf vom Bezirkspräsidenten Stefan Schmid als erste Sektion positiv erwähnt, obwohl ja bekannt war, dass die SVP bei den Kommunalwahlen eher schlechter abschnitt als erwartet.
- Am 26. Juni fand die Präsidentenkonferenz der Bezirks-SVP in Oberhasli statt.
- Am 23. August nahm ich an der kantonalen Delegiertenversammlung in Trütlikon im Weinland teil. Begleitet hat mich René Mathis. Es war ein weiter Weg und die Heimfahrt mit dem Auto war begleitet von starkem Regen und Blitzen. Ich war dann einfach froh, dass ich uns beide heil nach Hause gebracht habe.
- Am 11. September nahm ich an der ausserordentlichen kantonalen Delegiertenversammlung in Illnau teil, begleitet hat mich unser Mitglied Philip Schindler. Es ging dort um die Nominierung von Nathalie Rickli oder Christian Lucek als Regierungsratskandidat/in. Bekannterweise hat Nathalie Rickli das interne Rennen gemacht.
- Am 20. September fand eine weitere Delegiertenversammlung der Bezirks-SVP statt. In Otelfingen haben mich infolge Ferienabwesenheit Gaby Huber und Christian Büchi vertreten. Und Roger Schenk wurde an dieser DV zum Kandidaten für die Kantonsratswahl 2019 nominiert und auf seinen eigenen Wunsch auf den letzten Listenplatz gesetzt.
- Am 16. Oktober fand eine weitere kantonale Delegiertenversammlung statt. Vertreten hat mich unser Mitglied Philip Schindler in Neerach, da am gleichen Abend der

Informationsanlass unserer Gemeinde in der Mehrzweckhalle Pächterried stattfand, wo ich teilnahm.

- Und zum Schluss fand am 27. November die SVP-Bezirkspräsidentenversammlung in Oberhasli statt, mit so wenigen Präsidenten wie noch nie, nämlich 6 Personen neben dem Vorstand.

Das Parteijahr wurde geprägt durch die folgenden Anlässe und Versammlungen. Dabei möchte ich erwähnen, dass ich die Sitzungen und Aktivitäten der Wahlkommission auf die Kommunalwahlen im Frühjahr 2018 hin schon in meinem Jahresbericht 2017 erwähnt habe.

Am 13. Februar fand die Mitgliederversammlung im Furtbächli statt. Die kantonale Vorlage „Lehrplan vors Volk“ sowie die eidgenössische Vorlage zur neuen Finanzordnung wurden uns von SVP Kantonsrat Matthias Hauser aus Hüntwangen vorgestellt. Zum „Lehrplan vors Volk“ kam es zu einem kleinen Schlagabtausch mit Marlise Fahrni, Präsidentin der Sekundarschulpflege, welche die Vorlage ablehnte. Bei der internen Parolenfassung unterlag sie dann, aber das Volk lehnte die Vorlage deutlich ab.

Als zweiter Referent brachte SP Kantonsrat Thomas Marthaler seine Argumente gegen die „No-Billag-Initiative“ an die Versammlung. Von Barbara Steinemann kamen die PRO Argumente. Die Versammlung beschloss die JA-Parole, war also für die Abschaffung der Billag-Gebühren. Der Stimmbürger schlussendlich lehnte am 4. März die Initiative zur Abschaffung der Gebühren ab. Hingegen wurde die neue Finanzordnung angenommen. An dieser Mitgliederversammlung vermittelte uns Gemeindepräsident Max Walter kompetent einen interessanten Blick in die Zukunft von Regensdorf.

Am Sonntag, 15. April fanden die Kommunalwahlen statt, die von unserer Wahlkommission unter der kompetenten Leitung von Werni Meier professionell vorbereitet worden sind. Das Resultat unserer Sektion konnte sich sehen lassen, 10 von 11 Kandidierenden wurden gewählt. Mit der Stimmbeteiligung von knapp 20% konnte jedoch niemand zufrieden sein, die Wahlresultate fielen auch dementsprechend tief aus gegenüber anderen Wahljahren. Diese tiefe Stimmbeteiligung liess aufhorchen, und es wird für das diesjährige Wahljahr auf kantonaler und eidgenössischer Ebene dementsprechend Druck von Seiten kantonaler und schweizerischer SVP aufgebaut.

Unsere Generalversammlung, unter Anwesenheit von 33 Mitgliedern, führten wir am 19. April im Hirschenkeller durch. Ich konnte die Traktanden schlank und rank abarbeiten.

Das 1.Mai-Fest war wiederum ein grosser Erfolg mit über 100 Besuchern. Unser Gastreferent, SVP Nationalrat Roger Köppel, zog viele Leute an, so auch viele Politprominenz aus der Umgebung. Sein Auftritt kam bei den Leuten sehr gut an, auch bei den Jungen. Er beehrte uns rund eine Stunde mit seiner Anwesenheit und stand auch noch für persönliche Kontakte zur Verfügung. Ich habe für diesen Anlass viele Komplimente von verschiedenen Leuten erhalten, und ich möchte an dieser Stelle das Kompliment und meinen Dank an meine Vorstandskollegen, allen voran an Franc Schnoz, und an alle Helferinnen und Helfer weiter geben. Ebenso an Barbara Steinemann für die Vermittlung von Roger Köppel und an André Frei für das Gastrecht in seiner Schüür. Heli und seine Freunde waren für die musikalische Unterhaltung zuständig und die Festwirtschaft lief bis in die Abendstunden richtig gut.

An der Mitgliederversammlung vom 24. Mai im Eckstein stand die Vollgeld-Initiative im Vordergrund. Gastreferent Martin Alder vom Initiativ-Komitee erklärte die komplexe Sachlage. Bei der internen Parolenfassung unterlag er jedoch. Die Vollgeld-Initiative wurde vom Volk abgelehnt. SVP Kantonsrat Claudio Schmid informierte uns kompetent über die kantonalen Vorlagen wie „Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr“, was abgelehnt wurde, die Vorlage zum Steuergesetz, hier wurde das fakultative Referendum angenommen, sowie über das Bundesgesetz über Geldspiele (Geldspielgesetz), welches angenommen wurde.

Am Donnerstag, 5. September fand ein ausserordentlicher Event der SVP Schweiz auf dem Zentrumsplatz statt. Unter dem Motto „SVP bi dä Lüt“ kam die Parteispitze nach Regensdorf. Ich wurde recht kurzfristig von SVP Kantonsrat Jürg Sulser beauftragt, einen Apéro und eine musikalische Unterhaltung zu organisieren, der Rest würde von ihm und dem SVP-Generalsekretariat organisiert. Von 15.30 bis 17.30 Uhr fand dann tatsächlich ein schöner und recht gut besuchter Anlass statt, an welchem Albert Röstli sich in sympathischer Art an die Besuchenden richtete. Auch unsere Behördenmitglieder waren soweit möglich anwesend und kamen mit den Leuten ins Gespräch. Die musikalische Umrahmung erfolgte durch die Alphorngruppe Altburg, welche sich auch recht kurzfristig in verdankenswerter Weise dafür zur Verfügung stellte.

Der Mitgliederversammlung vom 6. September im Rähüsli ging ein gut besuchter Grillplausch voraus. Rund 30 Mitglieder haben sich eingefunden. Die Versammlung stand

unter dem Fokus von „wave up“. Drei Projektverantwortliche präsentierten ihr Vorhaben während rund 45 Minuten und stellten sich den Fragen der anwesenden Mitglieder. Ueli Mühlebach konnte als Referent zur kantonalen Initiative „Wildhüter statt Jäger“ gewonnen werden. Diese wurde vom Stimmvolk sehr deutlich abgelehnt.

Die restlichen Abstimmungsvorlagen wurden uns von Barbara Steinemann vorgestellt. Erwähnenswert sind dabei die abgelehnte kantonale Initiative „Stoppt die Limmattalbahn ab Schlieren“ und die eidgenössischen Initiativen „Fair-Food-Initiative“ und „Für Ernährungssouveränität“, die beide ebenfalls abgelehnt wurden.

Die Mitgliederversammlung vom 8. November fand im Seeholzbeizli statt. Gastreferent war Michael Frauchiger, Kantonsratskandidat aus Weiach. Er informierte uns über die eidgenössischen Vorlagen „Schweizer Recht statt fremde Richter (sogenannte Selbstbestimmungsinitiative“) sowie über die „Hornkuh-Initiative“. Die Abstimmung über die Selbstbestimmungsinitiative ist uns allen sicher noch präsent, sie war eine Herzensangelegenheit der SVP Schweiz, welche jedoch eine Niederlage einstecken musste. Auch die Hornkuh-Initiative wurde abgelehnt.

Hingegen wurde die Änderung des Bundesgesetzes über den allgemeinen Teil des Sozialversicherungsgesetzes, da geht es um die Überwachung von Versicherten, angenommen.

An dieser Versammlung stellte sich auch Christian Büchi als Kandidat für das Bezirksrichteramt in Dielsdorf vor. In letzter Minute hatte sich noch ein parteiloser Gegenkandidat gemeldet, daher war eine Urnenwahl nötig. Am 10. Februar sprachen sich dann die Stimmbürger im Bezirk Dielsdorf für unseren Christian Büchi aus.

An der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember war die neue Entschädigungsverordnung ein Thema, womit sich unser Vorstand schon seit längerem befasste. Er sprach sich konkret gegen den Vorschlag der Entschädigung für das Gemeindepräsidium und für das Primarschulpflege-Präsidium aus. Die RPK hatte ihrerseits bereits einen Gegenvorschlag zur beantragten Entschädigungsverordnung ausgearbeitet, hinter welchem unser Vorstand stehen konnte. Daher wurde auf eine Intervention an der Gemeindeversammlung verzichtet und dem Gegenvorschlag der RPK zugestimmt. Die Gemeindeversammlung folgte dann den Anträgen der RPK, bis auf das Primarschulpflegepräsidium. Das Verständnis des Vorstands für diesen Entscheid der Gemeindeversammlung fehlt bis heute.

Soweit das vollbefrachtete Jahr 2018.

Ich danke meinem Vorstand für die wertvolle Unterstützung während des letzten Jahres. Ich habe auch in meinem zweiten Amtsjahr viele Erfahrungen sammeln dürfen.

Gerade die Kommunalwahlen haben mich persönlich sehr interessiert, und dies ist auch der Grund, warum ich mich für das Amt als Präsidentin der SVP Regensdorf zur Verfügung gestellt habe. Es gefällt mir, die Politik unserer Gemeinde mitzugestalten. Hier kenne ich mich aus, hier fühle ich mich wohl, und hier bin ich auch bereit, mich einzusetzen.

Sie wissen sicher, dass ich gleichzeitig auch Gemeindemitarbeiterin bin, ich arbeite mit einem Pensum von 70% in der Schulverwaltung der Primarschule Regensdorf, und mit der Primarschule Regensdorf bin ich seit 1994 verbunden, zuerst 12 Jahre als Schulpflegerin und jetzt seit über 12 Jahren als Mitarbeiterin. Dies ist für mich mehr als eine Arbeitsstelle, die Primarschule Regensdorf ist ein Teil meines Lebens. Daher gibt es auch Momente und Situationen, wo ich mich als Präsidentin der SVP Regensdorf zurückhalten will und nicht so vorpreschen kann, wie man sich das vielleicht vorstellt oder gar wünscht.

Es ist mir wichtig, dass Sie das wissen.

Ich spüre aus Ihren Reihen stets grosses Wohlwollen, das freut mich sehr und ich danke Ihnen dafür.

Ich danke allen Behördenvertretern für ihren bisherigen und zukünftigen Einsatz in unserer Gemeinde. Neben der aufzubringenden Zeit braucht es auch viel Herzblut für die Ausübung eines Behördenamts, und wir von der SVP-Ortssektion schätzen Euer Engagement sehr.

Damit schliesse ich meinen Jahresbericht.

Susanne Künzle

Präsidentin SVP Regensdorf

GV 21. März 2019